

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 02.12.2021
Bekanntgabe im GGR : 14.12.2021
Überweisung im GGR : 18.01.2022

Frau Tabea Zimmermann
Präsidentin des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug / Stadtkanzlei
c/o Stadthaus, Gubelstrasse 22
6300 Zu

Zug, 30. November 2021

Motion «Transparenz und Effizienz im Ratsbetrieb und in der Verwaltung»

Wir fordern den Stadtrat auf, die in der Verwaltung ausgelösten Aufwände (Zeit & Kosten) für die Bearbeitung und Beantwortung parlamentarischer Vorstösse aufzuzeigen. Dies jeweils als Teil des jeweiligen Berichtes.

Begründung:

In der laufenden Legislatur wurden per 31. August 2021 durch die Mitglieder des GGR bereits **126 Vorstösse** lanciert. Das entspricht nach 2/3 der Legislatur praktisch gleich viel, wie es in der gesamten vorangegangenen Legislatur der Fall war (von 2015 – 2018 waren es 129 Vorstösse). Für die laufende Legislatur zeichnet sich somit ein zweifelhaft rühmlicher Rekord ab. Bei immer mehr Vorstossen drängt sich zudem die Frage auf, ob nicht auch ein 5-minütiges Telefonat mit der Verwaltung ausgereicht hätte, um das Anliegen zu klären.

Dabei geht es der Stadt weder finanziell schlecht, noch vermittelt der Stadtrat den Eindruck, orientierungslos die Stadt zu führen. Ein einem kürzlich publizierten Ranking der besten Gemeinden der Schweiz lag die Stadt Zug auf dem dritten Platz¹. Für die aktuelle Flut an Vorstössen sind somit keine objektiven Gründe erkennbar. Gleichwohl verbringt die Stadtverwaltung und Exekutive mittlerweile einen wesentlichen Teil der Arbeitszeit mit der Bearbeitung der parlamentarischen Vorstösse.

Es steht jedem Mitglied des GGR unbestrittenermassen frei, Vorstösse einzureichen. Die durch vorliegende Motion geforderten Angaben zu den entstandenen zeitlichen und finanziellen Aufwände des Vorstosses schränkt dieses Recht in keiner Weise ein. Wir ParlamentarierInnen sollten uns jedoch stets hinterfragen, ob ein entsprechender Vorstoss auch das jeweils effizienteste oder effektivste Mittel zur Zielerreichung ist. Angaben zu den ausgelösten Aufwänden sollen dieses Bewusstsein bei den ParlamentarierInnen fördern.

Mit den heute verwendeten Systemen für Zeiterfassung ist dies ohne bemerkenswerten Mehraufwand umsetzbar. Kosten von allenfalls extern beigezogenen Experten können sogar eins zu eins berücksichtigt werden.

Freundliche Grüsse


 Corina Kremmel


 Christoph Iten


 Alexander Eckenstein


 Etienne Schumpf


 Benny Elsener

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1269042/umfrage/ranking-der-zehn-besten-schweizer-gemeinden/#:~:text=Ranking%20der%20zehn%20besten%20Schweizer%20Gemeinden%202021%20Ver%C3%B6ffentlicht,zehn%20bestplatzierten%20Gemeinden%20befinden%20sich%20im%20Kanton%20Zug.>